

Rathaus - Korrespondenz

EIGENTUMER, HERAUSGEBER, VERLEGER UND DRUCK:
PRESSE- UND INFORMATIONSDIENST DER STADT WIEN

1, RATHAUS, HALBSTOCK, TÜR 247 d-i, 1082 WIEN - TELEPHON 42 805, KL. 2971-2974, FS (7) 5662
CHEFREDAKTEUR UND FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Montag, 17. Juni 1968

Blatt 1915

Kulturelles Sommerprogram der Stadt Wien 1968

17. Juni (RK) Kulturstadträtin Gertrude Sandner erläuterte heute vormittag bei einer Pressekonferenz im Presseclub Concordia, das von der Stadt Wien veranstaltete beziehungsweise geförderte "Kulturelle Sommerprogramm 1968". Einen Bericht über den gesamten Verlauf der Pressekonferenz bringen wir in unserer nächsten Aussendung.

Sommerkonzerte 1968

Konzerte im Arkadenhof des Wiener Rathauses vom 2. Juli bis 30. August, jeden Dienstag und Freitag um 20 Uhr (bei Schlechtwetter Absage) Wiener Symphoniker, Niederösterreichisches Tonkünstlerorchester, Kartenpreis: nur Sitzplätze zu 20 Schilling.

Konzerte im Wiener Palais (Auersperg, Lobkowitz, Pallavicini, Palffy, Schwarzenberg) vom 1. Juli bis 12. September, jeden Montag, Mittwoch und Donnerstag um 20 Uhr, Kammermusik-Ensembles, Chöre, Instrumental- und Vokalsolisten Kartenpreis: nur Sitzplätze zur 20 Schilling, 30 Schilling, 40 Schilling und 50 Schilling.

Konzerte im oberen Belvedere- Garten, vom 1. Juli bis 26. August, jeden Montag um 17 Uhr (bei Schlechtwetter Absage) Wiener Konzertorchester. Eintritt frei.

Konzerte im Volksgarten vom 4. Juli bis 29. August, jeden Dienstag um 17 Uhr (bei Schlechtwetter Absage) Wiener Konzertorchester Eintritt frei.

./.

Konzerte in Parkanlagen und auf Plätzen der äußeren Bezirke (10. Bezirk - Antonsplatz; 11. Bezirk - Herderpark; 12. Bezirk - Steinbauerpark und Theresienpark; 15. Bezirk - Märzpark; 16. Bezirk - Kongreßpark; 20. Bezirk - Allerheiligenplatz; 21. Bezirk - Wasserpark) vom 4. Juli bis 28. August jeden Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag um 17.30 Uhr (Bei Schlechtwetter Absage) Musikkapellen der Wiener E-Werke, Gaswerke, Verkehrsbetriebe und Polizeimusik Wien) Eintritt frei.

Sommerversammlungen des Theaters an der Wien

"Die Lustige Witwe": Inszenierung: Rolf Kutschera, Musikalische Leitung: Rudolf Bibl Ausstattung: Ita Maximowna, Choreographie: Pavel Smok, Chor, Ballett und Orchester des Theaters an der Wien. Solisten: Johannes Heesters, Erzebeth Hazy, Marion Briner, Ernst Schütz, Fritz Ollendorf, Hugo Gottschlich u.a.

Vom 15. Juli bis 31. August 1968 jeden Montag, Mittwoch, Donnerstag und Samstag um 20.00 Uhr.

Sommerkonzerte: mit Werken von Johann Strauß, Josef Lanner, Carl Millöcker, Karl Zeller und Franz von Suppé. Ballett und Orchester des Theaters an der Wien. Solisten: Gerda Scheyrer, Renate Holm, Marion Briner, Peter Minich und Ernst Schütz. Musikalische Leitung: Rudolf Bibl, Choreographie: Alois Mitterhuber.

Vom 14. Juli bis 1. September 1968 jeden Sonntag um 20.00 Uhr.

Grüne Galerie im Stadtpark

(Wien 3, an der Wien-Fluß-Promenade) Freiluftausstellung moderner Plastiken.

Egon Schiele-Ausstellung

Egon Schiele-Ausstellung im Historischen Museum der Stadt Wien bis 15. September geöffnet.

Joseph M. Olbrich-Ausstellung

Joseph M. Olbrich-Ausstellung in der Secession bis 28. Juli geöffnet.

Raimundtheater

"Julia, Du bist zauberhaft", vom 2. Juli bis 7. Juli und vom 10. Juli bis 14. Juli,

"Der Vogelhändler", vom 31. Juni bis 4. August und vom 6. August bis 11. August, vom 13. August bis 18. August, vom 20. August bis 25. August, vom 27. August bis 31. August.

Wiener Kammeroper im Schönbrunner Schloßtheater

"Il Signor Bruschino" (Rossini) 12. und 13. Juli, 15. Juli bis 20. Juli, vom 22. Juli bis 27. Juli, vom 29. Juli bis 3. August, vom 5. August bis 10. August.

- - -

Tramway-Ausstellung: Der 20.000. wird erwartet
 =====

17. Juni (RK) Den 20.000. Besucher erwarten die Wiener Verkehrsbetriebe in den nächsten Tagen in ihrer Jubiläumsausstellung "100 Wiener Tramway". Den 20.000. Gast erwartet ein kleines Geschenk. Was, wird noch nicht verraten.

Wegen des überaus erfreulichen Erfolges, wird die Ausstellung um zwei Wochen länger geöffnet sein. Bis inklusive 7. Juli kann man also im technischen Museum in der Sonderschau sehen, was sich in der 100jährigen Geschichte der Wiener Tramway alles ereignet hat. Die Ausstellung ist täglich außer Montag in der Zeit von 9 bis 13 Uhr geöffnet, Dienstag bis Freitag zusätzlich noch zwischen 14 und 16 Uhr. Samstag und Sonntag ist der Eintritt gratis.

Besuchergruppen können außerdem jederzeit in der Direktion der Wiener Verkehrsbetriebe, 4, Favoritenstraße 7-9 während der Dienststunden kostenlos Eintrittskarten für die Ausstellung erhalten.

(Auszugsweise mit Fernschreiber durchgegeben!)

- - -

Sommernachtsfest der Wiener Marktantsbeamten
 =====

17. Juni (RK) Samstag, den 22. Juni, findet im Schwechater Hof, 3, Landstraßer Hauptstraße 97, das traditionelle Sommernachtsfest der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten-Gruppe Marktamt statt. Zum Tanz spielen zwei Musikkapellen. Beginn 21 Uhr, Einlaß 20 Uhr. Telefonische Platzbestellungen bis 21. Juni, unter Telefon 42 61 74. Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt.

- - -

Geehrte Redaktion!

Wir erlauben uns daran zu erinnern, daß morgen, Dienstag, den 18. Juni um 15 Uhr, Kulturstadträtin Gertrude Sandner auf dem Campingplatz Wien-West II, 14, Hüttelbergstraße 80, 25 Bungalows ihrer Bestimmung übergeben wird.

- - -

Zum Gedenken an Wilhelm Liwanec
 =====

17. Juni (RK) Wie bekannt, ist am Sonntag Nationalratsabgeordneter Wilhelm Liwanec im 54. Lebensjahr gestorben.

Liwanec war auch lange Jahre eng mit der Wiener Gemeindeverwaltung verbunden. Am 17. Dezember 1954 wurde er in den Wiener Gemeinderat gewählt, dem er bis 30. März 1966 angehörte. Er war im Kulturausschuß und im Gemeinderatsausschuß für die Städtischen Unternehmungen tätig. Sein besonderes Interesse galt auch während seiner Tätigkeit im Wiener Gemeinderat der Kultur und der Volksbildung. So war er häufig Sprecher der SPÖ-Fraktion zu kulturellen Problemen.

Am Grab von Wilhelm Liwanec wird ein Kranz der Stadt Wien niedergelegt werden.

- - -

Die Bäder waren ausverkauft
 =====

Kein neuer Besucherrekord

17. Juni (RK) Der erste richtige Badesonntag in diesem Jahr stand für die städtischen Bäder im Zeichen der blauen Fahne.

Diese Fahne wird bekanntlich bei "ausverkauft" vor dem Bad gehißt. Allerdings: an den absoluten Besucherrekord, der am 24. Juni 1962 mit 82.000 Besuchern erzielt wurde, kam dieser Badesonntag nicht heran. Immerhin wurden 62.000 Badegäste in den städtischen Sommerbädern gezählt, davon allein 22.000 im Gänsehäufel. Das Laaer Berg-Bad hatte 11.000 Besucher aufzuweisen, im Ottakringer Bad, das sich seit Jahren steigender Beliebtheit erfreut, drängten sich 5.000 Personen. Im Kongreßbad badeten 4.500 und besonders das relativ kleine Krapfenwaldbad war mit fast 4.000 Badegästen "bumvoll".

(Bereits mit Fernschreiber durchgegeben!)

- - -

Kulturelles Sommerprogramm der Stadt Wien
=====

(Fortsetzung)

17. Juni (RK) Kulturstadträtin Gertrude Sandner zitierte einleitend bei der Pressekonferenz einige negative Pressemeldungen des Vorjahres über das Sommerprogramm der Stadt Wien. Sie betonte, daß es dem Ruf unserer Stadt sicherlich abträglich ist, zu schreiben, daß zur Sommerzeit in Wien Zentralfriedhof-Atmosphäre herrsche. Wenn man zum Vergleich andere Großstädte heranzieht, so kann gesagt werden, daß man darauf, was die Stadt Wien auf diesem Gebiet leistet, durchaus stolz sein kann. In den meisten anderen europäischen Großstädten werden kulturelle Sommerprogramme von privaten kommerziellen Unternehmungen organisiert und nicht wie in Wien zum Großteil von der Stadtverwaltung. Ebenfalls zum kulturellen Sommerprogramm der Stadt Wien können auch die Konzerte in Schloß Laxenburg gezählt werden, die von der Bundeshauptstadt unterstützt werden.

Aber Wien denkt nicht nur an die Veranstaltungen in seinem Bereich, sondern unterstützt auch die Bregenzer Festspiele mit einem Betrag von zirka eineinhalb Millionen Schilling, die daraus resultieren, daß die Wiener Symphoniker zu besonders günstigen Bedingungen in Bregenz spielen und die Stadt Wien die Mehrkosten freiwillig übernommen hat. Wien faßt das als Verpflichtung der Bundeshauptstadt gegenüber den Bundesländern auf.

(Eine Übersicht über das Sommerprogramm der Stadt Wien finden Sie auf Blatt 1915 bis 1917.)

- - -

Alser Straße wird gesperrt
=====

17. Juni (RK) Ab Donnerstag, den 20. Juni, zirka 9 Uhr vormittag, wird wegen Gleiserneuerungsarbeiten die Alser Straße stadtauswärts in Höhe Kinderspitalgasse beziehungsweise Feldgasse und stadteinwärts in Höhe des äußeren Hernalser Gürtels auf die Dauer von voraussichtlich zwei Wochen gesperrt. Ab Freitag, den 21. Juni, 22 Uhr, bis Montag, 24. Juni, zirka 5 Uhr früh, wird zusätzlich der innere Hernalser Gürtel in Höhe Breitenfelder Gasse gesperrt. Die Umleitung erfolgt über Breitenfelder Gasse, Bennogasse, Kinderspitalgasse, Hernalser Gürtel.

- - -

Sonderausstellung Susanne Moser verlängert
=====

17. Juni (RK) Die Sonderausstellung der jungen Malerin und Lyrikerin Susanne Moser im Döblinger Heimatmuseum, 19, Döblinger Hauptstraße 96 (Villa Wertheimstein) wurde wegen des großen Publikumsinteresses bis einschließlich Sonntag, 23. Juni verlängert. Besuchszeiten: täglich außer Montag von 16 bis 20 Uhr, sonntags 10 bis 12 Uhr und von 16 bis 19 Uhr.

- - -

Geehrte Redaktion!

Wir erinnern daran, daß Stadtrat Kurt Heller morgen nachmittag auf dem Hafenboot "Mariandl" der "Ulmer Schachtel" entgegenfahren wird, die sich wieder auf ihrer Fahrt donauabwärts befindet.

Ort: DDSG-Anlegestelle Nußdorf.

Zeit der Abfahrt: Dienstag, 18. Juni, 15 Uhr.

- - -

Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten
=====

17. Juni (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit:
Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und
Obstsorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Häuptelsalat 1,50 bis 2 S, Karfiol 3 bis 3,50 S,
Kohlrabi 1,50 bis 2 S je Stück.

Obst: Ananaserdbeeren 10 bis 12 S, Bananen 8 S,
Kirschen 7 bis 10 S je Kilogramm.

- - -

Sitzung einer Wiener Bezirksvertretung in dieser Woche
=====

17. Juni (RK) In dieser Woche findet folgende Sitzung
einer Wiener Bezirksvertretung statt:

Donnerstag, 20. Juni:

15 Uhr, Döbling, Gatterburggasse 14/I, Sitzungssaal.

- - -

Rinderhauptmarkt vom 17. Juni
=====

17. Juni (RK) Unverkauft vom Vormarkt O. Neuzufuhren:
Ochsen 67, Stiere 334, Kühe 356, Kalbinnen 122, Summe 879.
Gesamtauftrieb dasselbe. Verkauft: 67 Ochsen, Stiere 326, Kühe
356, Kalbinnen 122, Summe 871. Unverkauft 8 Stiere.

Preise: Ochsen 12.50 bis 15.50, extrem 15.60 bis 15.80
(3), Stiere 11.70 bis 15.50, extrem 15.60 bis 16 (7), Kühe
10 bis 12.60, extrem 12.90 bis 13.50 (4), Kalbinnen 12.50 bis
14.80, extrem 14.90 bis 15.30 (3). Beinlvieh Kühe 7.50 bis
9.80, Ochsen und Kalbinnen 9 bis 12.20.

Der Durchschnittspreis ermäßigte sich bei Ochsen um 14
Groschen, bei Stieren um 13 Groschen bei Kühen um 19 Groschen
und Kalbinnen um 30 Groschen je Kilogramm.

Der Durchschnittspreis einschließlich Beinlvieh beträgt:
Ochsen 14.25, Stiere 14.49, Kühe 11.45, Kalbinnen 13.53,
Beinlvieh verbilligte sich bis zu 20 Groschen je Kilogramm.

- - -

Erstes internationales Blutforschungs-Symposium in Wien
=====

17. Juni (RK) 300 medizinische Experten auf dem Gebiet der Blutforschung trafen einander zum ersten internationalen Symposium in Wien. Gesundheitsstadtrat Dr. Otto Glück empfing die Gelehrten heute Abend in den Wappensälen des Wiener Rathauses. Die Gäste kommen aus den USA, Japan, den Ostblockstaaten und Ländern Westeuropas. Insgesamt sind 20 Staaten bei der ersten Veranstaltung dieser Art vertreten.

Stadtrat Dr. Glück unterstrich in seiner Empfangsrede, die Kongreßstadt Wien freue es besonders, daß die erste derartige Tagung hier stattfindet. Damit wird ein Anschluß an die Tradition der Blutforschung an der Universität Wien hergestellt. Er hoffe, daß die österreichische Haemathologie auch in Zukunft einen **vorderen** Platz in der Forschung auf diesem Gebiet haben werde.

Das Symposium beschäftigt sich im besonderen mit Ursachen haemolytischer Anämien und Problemen der Funktionen und des Stoffwechsels der roten Blutzellen und Blutplättchen. Sicherlich wird sich auch der Informationsaustausch des Physiologischen Instituts der Universitätsstadt Aachen und der 1. Medizinischen Universitätsklinik Wien für die weitere Forschung **günstig** auswirken.

- - -